



WEST-EUROPA-MISSION E.V.

**Postfach 2907
35539 Wetzlar**

© WEM e.V., 2006

Tel. 0 64 41/4 28 22

Fax 0 64 41/4 31 79

eMail: info@wem-online.de

Internet: www.wem-online.de

FEAR FACTOR LIVE
– DIE TÄGLICHE ANGST



Gehören Sie auch zu den Menschen, deren tägliche Begleiterin die Angst ist? Nein? Dann sollten Sie trotzdem weiterlesen. Die Angst hat auch Sie im Visier. Eines Tages hakt sie sich auch bei Ihnen unter und lässt Sie nicht mehr los. Spätestens, wenn es ans Sterben geht.

In den USA gibt es eine beliebte Fernsehshow mit dem Titel „fear factor live“. Die Veranstalter suchen Menschen aus der Bevölkerung, die ihren Angst-Faktor testen lassen wollen. In der Praxis sieht das so aus: Sie bewerben sich für die nächste Show. Wenn sie geistig und körperlich fit sind und ein wenig Glück haben, werden sie angenommen und bekommen ihre

Ausrüstung. Die Show beginnt. Zunächst dürfen sie sich, wie ihre fünf Mitbewerber, in zehn Metern Höhe mit den Händen an einem Bügel über ihnen festhalten. Sie sind mit einem Seil gesichert. Wer als Letzter runterfällt hat die erste Runde gewonnen. Danach kommen immer aufreibendere Mutproben. Zuletzt bleibt der Sieger übrig.

Was treibt Menschen dazu, öffentlich ihren Mut zu beweisen und ihre Angst zu überwinden? Haben diese Leute Nerven wie Drahtseile? Brauchen sie einen Kick, weil ihr Leben eintönig ist? Ehrlich gesagt, ich bewundere diese mutigen Zeitgenossen. Ich würde da niemals mitmachen, auch nicht für viel Geld.

Dann gibt es die anderen, die morgens mit Angst aufstehen und abends mit Angst zu Bett gehen. Angst vor der Schule, Angst vor der Arbeit, Angst vor den Menschen, mit denen man es an diesem Tag zu tun hat, Angst vor den Alltagsproblemen, Angst vor dem Versagen. Ich könnte die Aufzählung endlos verlängern. Angst als ständige Begleiterin. *Kennen Sie das?* Wenn ja, dann haben Sie mein volles Mitgefühl.

Interessant ist die Feststellung, dass manche dieser Supermutigen aus der amerikanischen Show durchaus zu denen gehören, die unter der täglichen Angst leiden. *Warum stellen sie sich dennoch einer noch größeren Angst?*

Die Mutproben im „fear factor live“ - Studio lassen sie ihre Tagesangst für kurze Zeit vergessen.

Ich wage zu behaupten, dass es keinen Menschen gibt, der völlig angstfrei ist. Religionen halten ihre Leute durch die Angst bei der Stange. Sie machen ihren Anhängern glauben, dass sie sich gar nicht genug anstrengen können, um die Gottheiten gnädig zu stimmen.

Dazu kommt wohl die größte und am meisten verdrängte Angst: Die Angst vor dem Tod und vor dem, was danach kommt. Keine Religion kann uns diese Angst nehmen.

Sind Sie auch einer der Menschen, der die Angst vor dem Sterben bis heute erfolgreich verdrängt hat? Das sollten Sie nicht tun. Auch Sie werden eines Tages unentrinnbar mit dem Tod eines geliebten Menschen oder mit ihrem eigenen Sterben konfrontiert werden.

Sie wollen nichts davon wissen? Das kann ich verstehen. Es ist kein erbauliches Thema. Aber es ist ein unvermeidliches Thema, früher oder später. *Warum sollten wir nicht jetzt darüber reden?* Nachher setzen Sie sich in Ihr Auto. Ein Betrunkener rammt Sie mit 100 Stundenkilometern. Sie sind tot. Dann ist es zu spät. Bitte nehmen Sie sich zwei Minuten Zeit für das, was ich Ihnen sagen möchte.



- DIE TÄGLICHE ANGST

Ich tue es im Telegrammstil: Sie brauchen keine Angst vor dem Tod zu haben! Der Tod kann für Sie zum Übergang in ein vollkommenes Leben werden. Sie müssen dazu gar nichts leisten. Der angstfreie Übergang vom irdischen in das ewige Leben wurde perfekt organisiert. Gott hat einen Plan entwickelt, mit dem dies möglich geworden ist.

Verstehen Sie wovon ich rede? Ich erkläre es Ihnen. Es ist ganz einfach und Sie können es in der Bibel nachlesen.

Die ganze Geschichte begann damit, dass die ersten Menschen gegen Gott, der sie vollkommen und angstfrei erschaffen hatte,

rebellierten. Sie lehnten sich bewusst gegen den allmächtigen Gott auf. Satan, Verwalter des Bösen und Gegenspieler Gottes, hatte sie dazu aufgestachelt. Die Folge davon war, dass der Mensch die Herrschaft über die Erde, die Gott ihm gegeben hatte, an Satan verlor und selbst Satan untertan wurde. Dass wir heute in einer von Bosheit beherrschten Welt leben, wissen Sie so gut wie ich.

Die ganze Menschheit sehnt sich nach Erlösung aus diesem grausamen Zustand. Wir alle sind Kriege, Krankheiten, Not und Tod leid. Was würden wir dafür geben, wenn das alles beendet werden könnte! Nur Gott allein kann diesen Zustand beenden. Doch das

geht nicht ohne Gerechtigkeit. Wir Menschen brechen täglich Gottes Gebote, das beginnt mit unserem Denken und endet in der Tat. Die Strafe muss verhängt werden. Sie heißt Gottverlassenheit und Tod.

Es gibt nur einen einzigen Ausweg aus dieser Misere: Jemand, der niemals gegen Gott rebelliert hat, muss unsere Schuld auf sich nehmen. *Gibt es einen Menschen, der diese Voraussetzung erfüllt?* Nein. Gottes Wort, die Bibel, sagt uns, dass kein Mensch vor Gott gerecht ist (Römer 3,10-12). So weit, so schlecht! *Gibt es keine Rettung?* Und das ist die gute Nachricht: Es gibt eine Rettung! Gott selbst hat sie sich ausgedacht.

Er hat seinen eigenen Sohn als Mensch auf die Erde gesandt, damit er als Mensch ohne Sünde, stellvertretend für alle Menschen, die gerechte Strafe auf sich nimmt (Galater 4,4-5).

Warum tat Gott das? Wir Menschen provozieren ihn tagtäglich und leben so, als ob es ihn nicht gäbe. Es wäre doch das Verständlichste von der Welt, wenn er uns den katastrophalen Konsequenzen unseres eigenen Verhaltens überlassen würde.

In der Welt denken wir als Menschen so. Doch Gott denkt anders. Er hat uns erschaffen und er liebt uns. Er liebt uns weit mehr

als wir uns das vorstellen können. Deshalb sandte er seinen Sohn, damit jeder, der an den Sohn Gottes, Jesus Christus, glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben erhält (Johannes 3,16).

Wie geht das, an Jesus glauben? Zunächst einmal müssen Sie erkennen, dass Sie vor Gott schuldig sind. Das fängt damit an, dass wir unser Leben unabhängig von Gott meistern wollen. Wenn die Lebensgrundlage schon nicht stimmt, dann kann auch das, was darauf aufgebaut wird nicht viel taugen.

An einem Beispiel ausgedrückt: Keiner wird zum Dieb weil er stiehlt, sondern er stiehlt

weil er ein Dieb ist. Oder auf unser Verhältnis zu Gott übertragen: Wir leben nicht in Rebellion gegen Gott weil wir seine Gebote übertreten, sondern wir übertreten seine Gebote, weil wir uns ihm nicht unterordnen.

Gott hat das Recht, Sie und mich zu verurteilen, weil wir gegen ihn rebellieren und seine Feinde sind. Wenn sie das einsehen, dann können sie, wie jeder Angeklagte, um Gnade bitten. Die kann Gott Ihnen gewähren, weil Jesus Christus stellvertretend für Sie und für mich die Strafe auf sich genommen hat und dafür zum Tode verurteilt und gekreuzigt wurde. Doch er blieb nicht im Tod, sondern wurde von Gott, Vater, wieder aufer-

weckt (Galater 1,1). Seitdem herrscht Jesus Christus über Himmel und Erde (Matthäus 28,18). Jeder, der an ihn glaubt wird ewig leben (Joh.11,25-26).

In Römer 10,9 lesen wir: *„Wenn ihr mit dem Mund bekennt: Jesus ist der Herr, und mit dem Herzen darauf vertraut, dass Gott ihn vom Tod erweckt hat, werdet ihr gerettet.“*

Jesus will Ihnen Ihre Angst nehmen und etwas Besonderes aus Ihrem Leben machen. Das kann er nur, wenn Sie ihm vertrauen. Ich kann Sie nur dazu ermutigen. Wenn Sie wollen, können Sie Jesus Christus jetzt Ihr Leben anvertrauen.

Das folgende Gebet soll Ihnen dabei als Hilfe dienen: „Herr Jesus Christus, ich bitte Dich um Vergebung meiner Schuld und möchte, dass Du die Herrschaft über mein Leben übernimmst! Ich danke Dir, dass Du am Kreuz für mich gestorben bist. Danke, dass ich Dir vollkommen vertrauen kann und Du mir ewiges Leben schenkst!“

Sicher haben Sie jetzt viele Fragen. Lesen Sie doch die Bibel. Beginnen Sie mit dem Lukas- und dem Johannes-Evangelium. Da finden Sie schon viele Antworten. Nehmen Sie Kontakt zu einem Menschen auf, der Jesus gehört und zu dem Sie Vertrauen haben. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Jesus Christus fest vertrauen.

Mit seiner Hilfe werden Sie die Angst vor dem Tod überwinden. Ihre täglichen Ängste dürfen Sie getrost Jesus Christus überlassen. Er sagt uns, die wir ihm nachfolgen: *„In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost ich habe die Welt überwunden.“* (Johannes 16,33)

Ihr Johannes Pfründer

Weitere lieferbare Verteilschriften:

- Die Wette des Pascal
- Letzte Worte großer Männer
- Was wäre wenn ...
- Krank – und was nun?
- Was ist Wahrheit?
- Ist Jesus tatsächlich gestorben und auferstanden?